



Der neue Pastor vor seiner alten Kirche

Ich habe absichtlich diesen Titel gewählt, denn unser neuer Pastor ist nicht *unser* neuer Pastor. Doch darüber später mehr. Es ist Donnerstag, der 10. Februar 2011. Es hat leicht gereift in der Eifel. Ich bin mit meiner Frau unterwegs zu unserem neuen Pastor, mit dem ich um 10.00 Uhr im Pfarrhaus in Nachtsheim verabredet bin. Pastors Hund erwartet uns, Michael Frevel ist noch in einer Besprechung mit einem Kooperator, spricht einem Ruhestandspfarrer, der die Seelsorge im Pfarrbezirk unterstützt. Frau Gerhards, die Pfarrsekretärin, informiert uns schon mal vorab: Der Pfarrbezirk Nachtsheim hat 5

Das Pfarramt Horchheim wird wieder bewohnt

Ein Bericht von Jochen Hof

Pfarreien und 9 mehr oder weniger große Gotteshäuser, in denen nach Möglichkeit alle 14 Tage ein Gottesdienst stattfindet. Es werden ca. 4.000 Gemeindemitglieder gezählt, die im Umkreis von etwa 10 km verstreut wohnen. Der Gottesdienstbesuch liegt bei einer Quote von 15-20%. Das Gespräch mit dem Kooperator, dem ehemaligen Pfarrer von St. Hedwig auf der Karthause, ist beendet, und wir werden ins gemütliche Pfarrbüro gebeten.

Michael Frevel erzählt aus seinem Leben: Er wurde am 2. August 1960 in Brohl-Lützing geboren, besuchte dort die damals noch bestehende Volksschule, machte seinen Abschluss 1975 an der Hauptschule Bad Breisig. Er absolvierte eine Lehre als Koch im anspruchsvollen „Hotel Lochmühle“ in Mayschoss. Danach ging der Jungkoch acht Jahre auf Wanderschaft. Stationen auf seinem Ausbildungsweg waren Ho-

tels in Bad Honnef, am Tegernsee, an der Ostsee, in Bonn, in Arosa in der Schweiz, in Stockholm, in Tel Aviv in Israel und in Adelaide in Australien. In Israel wurde im Hotel „koscher“ (d. h. „einwandfrei“ nach jüdischem Religionsgesetz) gekocht, und hier lasse ich Michael Frevel selbst zu Wort kommen: „Oft machte mir der Rabbi, der in der Küche die Koscher-Regeln überwachte, die Bedeutung biblischer Zusammenhänge klar, die mir gar nicht bewusst waren. So erweckte mein Interesse am Glauben neu. Ich gewann einen neuen Zugang dazu, und mit der Zeit erweckte das Interesse an einem Beruf in der Kirche.“ Als dann 1986 der Papst in Adelaide war, wurde die Idee, Priester zu werden, in die Wirklichkeit umgesetzt.

Doch der Weg bis dahin war steinig: Das Abitur musste nachgeholt werden, dann folgte das Stu-



Emser Straße 384
56076 KO-Horchheim
Telefon 02 61 - 7 14 61



Diese Idylle hat Michael Frevel verlassen.



Das Pfarrhaus (links) von 1849 und der Anbau (Scheune und Stall) von 1704

dium im Studienhaus St. Lambert in Lantershofen. Im Seminar für Spätberufene sind für das Theologiestudium 12 Trimester, das sind vier Jahre, nötig. Seine erste Praktikantenstelle hatte Michael Frevel in Stadtkyll. Nach Abschluss seines Pastorkurses wurde er 1993 zum Diakon geweiht. Er wirkte damals in Koblenz-Neuendorf und machte Bekanntschaft mit dem 93er Jahrhunderthochwasser. 1994 wurde er zum Priester geweiht, war bis 1997 Kaplan in Adenau, bis 2000 Vikar in St. Medard in Bendorf und kam von dort als Pfarrer nach Nachtsheim. Er war längere Zeit schwer erkrankt, und nach einer Kur machte ihm der Bischof den Vorschlag, im Pfarrhaus Horchheim zu wohnen und den Aufbau

der Pfarreiengemeinschaft „Rechte Rheinseite“ in die Wege zu leiten. Ähnliches habe er ja schon in Nachtsheim und Umgebung erfolgreich durchgeführt.

Über seine Zukunft sagt er: „Ich habe keine fertigen Pläne in der Tasche. Es geht nicht nur um eine Neugestaltung und Verschlan- kung eines Verwaltungsbezirks, sondern um die Aufgabe, Glauben und Kirche lebensfähig zu erhalten in einer Zeit, die der Hilfe Gottes so sehr bedarf, sich aber gleichzeitig so schwer tut mit Kirche und Glauben. Ich möchte im Seelsorgebezirk „Rechte Rheinseite“ nach dem Motto arbeiten: Jedem so viel Selbstständigkeit wie möglich, aber auch so viel Zusammenarbeit wie nötig“.

Am ersten Fastensonntag, am 13. März 2011, wurde Michael Frevel im Gotteshaus St. Martin auf der Pfaffendorfer Höhe feierlich eingeführt. Fotos hierzu gibt es in der Eingangshalle von St. Martin. Übrigens hat er noch eine lockere Beziehung zu seinem früheren Leben: „Privat und für Gäste koche ich immer noch gern“. Das KIRMES-Magazin wünscht Pfarrer Frevel eine erfolgreiche Zukunft.

Quellen:

Gespräch mit Pfarrer Michael Frevel

Pfarrbrief Seelsorgebezirk Koblenz-Rechte Rheinseite, März 2011



Angelgeräte Versand und Fachhandel

Jetzt auch online unter:
www.bode-angelgeraete.de

In Heidesheim bei Mainz auf ca. 850 qm
Budenheimer-Weg 82a
55262 Heidesheim
Tel.: 0 61 32 - 43 33 49
Fax: 0 61 32 - 43 33 52
Freie Parkplätze direkt vor der Tür!

In Mülheim-Kärlich auf über 1.100 qm
Industriestraße 9
56218 Mülheim-Kärlich
Tel.: 02 61 - 9 22 44 40
Fax: 02 61 - 9 22 44 41
Freie Parkplätze direkt vor der Tür!

In Frechen bei Köln auf über 900 qm
Ernst-Heinrich-Geist-Str. 10
50226 Frechen
Tel.: 0 22 34 - 9 59 90 20
Fax: 0 22 34 - 20 44 64
Freie Parkplätze direkt vor der Tür!